

# Clyde Bergemann macht Energie sauber und effizient

1400 Mitarbeiter weltweit – 180 davon in Wesel – finden Lösungen für die Kesselprozesskette

Ist von einem „Hidden Champion“ die Rede, versteht man darunter gemeinhin einen „heimlichen Weltmeister“, weniger einen „versteckten“. Auf die Clyde Bergemann GmbH mit Sitz in Wesel trifft allerdings beides zu: Der Spezialist für Energie-Lösungen verkörpert zum einen das deutsche Phänomen der Exportweltmeister und jener mittelständischen Unternehmen, die relativ unbekannt, in ihrem Markt jedoch führend sind. Zum anderen ist das Betriebsgelände recht unscheinbar und nur nach kurvenreichem Durchqueren eines Wohngebietes zu erreichen. „Wer auf unser Firmengebäude in Wesel zufährt, vermutet nicht, was darin alles passiert“, gibt Franz Bartels zu, der Präsident und CEO der global tätigen Clyde Bergemann Power Group ist, deren Dreh- und Angelpunkt der Weseler Standort ist. Die hier beschäftigten 180 Mitarbeiter – die Gruppe hat weltweit 1.400 – warten mit hoher Internationalität auf, „zudem machen viele Mitarbeiter aus den ausländischen Niederlassungen bei uns Station“, berichtet Bartels.

Weltweit führend ist die Clyde Bergemann Power Group mit Systemlösungen rund um Verbrennungsprozesse, also in Kohle-, Öl- und Gas-Kraftwerken, Abfallverbrennungsanlagen, Biomasse- und Industriekesseln, Raffinerien oder im Schiffbau. Hierfür stellt das Unternehmen in sechs Geschäftsbereichen Anlagen her, die den Betrieb effizienter und emissionsärmer machen: in der „Boiler Efficiency“ für die Kesselleffizienz und -reinigung, im „Materials Handling“ für die Entschung, in der „Air Pollution Control“ für die Rauchgasreinigung, im „Air-Gas Handling“ für die Lenkung von Verbrennungsgasen, in der „Energy Recovery“ für die Energierückgewinnung sowie in den „Firing Solutions“ für Prozessbrenner und Beheizungsanlagen. „Wesentliche Pluspunkte unserer Produkte sind, dass sie im laufenden Betrieb arbeiten, Anlagen also nicht etwa für die Reinigung angehalten werden müssen, dass sie die Effizienz erheblich steigern oder dass sie der Energie-



Die hochmoderne Entschungsanlage für ein australisches Kraftwerk war mit umgerechnet 38 Mio. Euro der größte Auftrag dieses Geschäftsbereiches in der Firmengeschichte (Foto: Clyde Bergemann)

rückgewinnung dienen“, erläutert Franz Bartels. Das allein differenziert allerdings nicht vom Wettbewerb, vielmehr der Ansatz, Komplett-Lösungen anzubieten anstatt nur einzelne Komponenten. „In den 1990er-Jahren haben wir uns als Technologie-Firma mit Wissen entlang der gesamten Prozesskette und sämtlicher Verfahrenstechnik positioniert.“ So schlicht es sich anhört: Clyde Bergemann orientiert sich daran, was der Kunde morgen braucht. Und das funktioniert.

## Info

**Clyde Bergemann Power Group**  
Schillwiese 20  
46485 Wesel  
Telefon: 0281 815-0  
[www.clydebergemannpowergroup.com](http://www.clydebergemannpowergroup.com)

In einem Vorzeigeprojekt des weltumspannenden Unternehmens vereinen sich zwei Geschäftsbereiche: Für das 4.800 MW Kraftwerk „Medupi“, das der staatliche Energieversorger ESKOM in Südafrika baut, liefert die Gruppe sowohl das System für die Entschung (Auftragswert: 50 Mio. Dollar) als auch das für die Kesselreinigung. Als Land mit wachsendem Energiehunger sind in Südafrika derzeit mehrere neue Steinkohlekraftwerke im Bau und geplant. „Eigentlich sollten erste Teile von Medupi bis zur Fußball-WM fertig sein“, berichtet Franz Bartels, „doch wird nun zum Beispiel die Energieversorgung der Stadien durch dezentrale Dieselgeneratoren gesichert, da die neuen Kraftwerke erst später anlaufen“. Für die Entschung liefert Clyde Bergemann ein komplettes System zur Flugentschung: Aus dem Rauchgas wird die Flug-

asche über große Gewebefilter herausgefiltert. Clyde Bergemann transportiert diese Asche dann über große Distanzen zu Silos zur Zwischenlagerung und zur weiteren Verwertung. „Bei den gesamten Anwendungen ist hoch spezialisiertes Know-how gefragt und wir müssen die Kundenprozesse genau verstehen“, so Bartels. Dieses habe sich sein Unternehmen durch Ingenieurwissen, Erfahrung und Referenzen erworben, „seit vielen Jahren stellen wir unter Beweis, dass wir vor allem eins haben: eine hohe Lösungskompetenz“. Um die im Unternehmen zu halten, investiert Clyde Bergemann weltweit viel in seine Mitarbeiter, z. B. über Weiterbildung und den Zugang zu MBA-Programmen. In Wesel sind derzeit 16 Azubis beschäftigt. Um für die eigene Ausbildung zu werben, nimmt das Unternehmen auch am Forschungs-Schulwettbewerb „In-

novative Technologien bewegen Europa“ teil, den der Unternehmerverband unterstützt. „Außerdem vergeben wir gerne Praktika und Diplomarbeiten und knüpfen so Kontakt zu Nachwuchs und Fachkräften“, erläutert der CEO.

Effizienz und Verfügbarkeit steigern und dabei zugleich die Emissionen reduzieren – was sich wie eine Floskel aus einer Hochglanzbroschüre anhört, hat Clyde Bergemann als Pionier der Branche im Geschäftsbereich der Kesselreinigung erreicht. So gehörte das Unternehmen zu den ersten, die erfolgreich Wasser als Reinigungsmedium im Feuerraum einsetzen, selbst wenn dort Temperaturen von bis zu 1.400 Grad herrschen. „In Kesseln, deren Feuerräume 35 Meter im Durchmesser und bis zu 100 Meter hoch sind, nutzen wir die kinetische Energie des Wasserstrahls zum mechanischen Abtrag von Belägen als auch die Eigenschaft der Wasserverdampfung mit einhergehender Volumenvergrößerung, wodurch die Beläge abplatzen und somit saubere Wände das Ergebnis sind.“ Kunden wie Hitachi Power Europe, E.ON Russia,

oder in China ein neuer Produktionsstandort in Pudong, Shanghai errichtet. „In den Niederlassungen vor Ort punkten wir mit Kundennähe, Marktkenntnis, für die lokalen Möglichkeiten passenden Neuentwicklungen und natürlich dem späteren Service durch unsere Ingenieure“, erläutert Bartels das Erfolgsrezept.

Trotzdem geht die Krise auch an Clyde Bergemann nicht spurlos vorbei, so Franz Bartels: „Große Neubauprojekte laufen langsamer an, verschieben sich oder werden gestrichen. Mittel- bis langfristig ist und bleibt die Branche aber gesund, da der Energiebedarf weiter stark wächst.“ Denn der Energiehunger in Asien, Russland und auch Afrika, so der Firmenchef, nehme zu, „nur mit Wind, Sonne und Biomasse ist dieser einfach nicht zu stillen“. Auch wenn in Deutschland derzeit einige Kohlekraftwerke auf Eis liegen, sei diese Form der Energiegewinnung die, die sicher und bezahlbar ist. „Die Kraftwerke der neuen Generation sind hocheffizient und stoßen weniger CO<sub>2</sub> aus. Wir brauchen sie auch weiterhin“, ist sich Bartels sicher.



CEO und Präsident Franz Bartels

Alstom Power Systems oder die chinesische Daihai Power Generation wissen an Clyde Bergemann das Zusammenspiel von Nähe und Internationalität zu schätzen. So ist das Engineering der Anlagen „made in Europe“, aber der Kundenkontakt läuft über die aktuell 27 Firmen von Atlanta in den USA bis Wetherill Park in Australien. Jüngst wurde ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude in Indien gebaut, um dort die Ferti-

Wie überzeugt der Firmenchef, der nach Führungspositionen in unterschiedlichsten Branchen 1991 zu Clyde Bergemann kam, von der Zukunft seines Unternehmens und insbesondere dem Standort Wesel ist, zeigt das aktuell größte Investitionsprojekt: Auf dem nur wenige Kilometer entfernten, ehemaligen Xella-Gelände hat Clyde Bergemann Hallen erworben, die umgebaut und vor wenigen Tagen bezogen wurden. „Die Produktion hier am Standort an der Schillwiese wurde zu eng, vor allem in Hinblick auf die neue Umgehungsstraße, die unser Firmengrundstück tangiert“, berichtet Bartels. Am zweiten Standort am Niederrhein wird Clyde Bergemann Produktionskapazitäten aus anderen deutschen Gruppenfirmen zusammenführen. „Wir wollen die Krise ohne Arbeitsplatzabbau überstehen und danach kontinuierlich weiter wachsen“, versichert Franz Bartels.

Jennifer Middellkamp [Unternehmen]

## Dreifaches Jubiläum bei Malz & Blömeke GmbH

Mit einem großen Fest und einem Tag der Offenen Türen feierte das Duisburger Unternehmen Malz & Blömeke GmbH gleich drei Jubiläen auf einen Schlag: 45 Jahre Elektro Malz GmbH, 35 Jahre Blömeke Klima- und Lüftungsservice GmbH und das 40-jährige Betriebsjubiläum von Geschäftsführer Uwe Malz.

Die Firmen Elektro Malz GmbH und Blömeke Klima- und Lüftungsservice GmbH, die seit vielen Jahren Klima- und Lüftungsservice sowie Elektroinstallationen anbieten, waren zunächst eigenständig an zwei Standorten vertreten. Seit 2007 sind beide Firmen unter einem Dach am Standort in Rheinhausen ansässig. Zum 1. Oktober 2009 verschmolzen sie zum gemeinsamen Unternehmen Malz & Blömeke. „Während wir im Bereich Elektroinstallationen auch im privaten Bereich tätig sind, haben wir im Bereich Klima und Lüftung fast nur gewerbliche Kunden, etwa

die GEBAG, das Haus der Unternehmer, das Fraunhofer Institut, die Duisburger Wirtschaftsbetriebe oder die Toom-Baumärkte“, erläutert Eva Malz, Schwester des Geschäftsführers und im Unternehmen als kaufmännische Leiterin tätig. Dass das Unternehmen mit solchen Referenzen alles andere als ein kleiner Betrieb ist, machte Malz & Blömeke beim Tag der Offenen Tür deutlich: Bürotrakt, Lager und

Werkstatt konnten besichtigt werden, die Lieferanten des Duisburger Unternehmens zeigten bei einer Hausmesse ihre Produkte.

Nächstes Großprojekt des Unternehmens ist die DIN-ISO-Zertifizierung, die Eva Malz federführend vorantreibt. „Dadurch wollen und werden wir für unsere Kunden noch besser werden.“ Insgesamt beschäftigt das Unternehmen 28 Mitarbeiter, davon fünf Auszubildende.



Das Malz & Blömeke-Mitarbeiterteam (Foto: m&b)

## Namen & Notizen

de. „Derzeit suchen wir dringend einen Ingenieur der Versorgungstechnik“ so Malz. Weiteres Wachstum ist und bleibt also nicht ausgeschlossen.

► Infos: [www.malz-bloemeke.de](http://www.malz-bloemeke.de)

## Klausenhof: In Moscheen für Ausbildung werben

Junge Migranten haben es schwer, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. Das liegt nicht nur an den potenziellen Arbeitgebern, sondern auch an den Jugendlichen selbst, die nicht richtig informiert

sind. Dies war der Ansatzpunkt eines besonderen Projektes, das im November in der DITIB-Merkel-Moschee in Duisburg-Marxloh von Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration in Nordrhein-Westfalen, gestartet wurde. Die Akademie Klausenhof (Hamminkeln) und das Institut für interkulturelles Management- und Politikberatung imap (Leverkusen) bieten gemeinsam mit örtlichen Moscheevereinen jeweils freitags nach dem Gebet einen Informationsnachmittag rund um das Thema Ausbildung an. Jugendliche und ihre Eltern sollen so gezielt auf die verschiedenen Berufsbilder und Ausbildungswege hingewiesen werden. Drei Jahre lang werden nun in ganz NRW in rund 70 Moscheen solche Veranstaltungen stattfinden. Die Akademie Klausenhof ist ein katholischer Weiterbildungsträger in Hamminkeln-Dingden, der sich seit rund drei Jahrzehnten u.a. um die Integration von jungen Migranten kümmert.

► Infos: [www.ditib-du.de](http://www.ditib-du.de)

## Lenord + Bauer unter den Top 100

Die Lenord, Bauer & Co. GmbH aus Oberhausen ist in der aktuellen Liste der 100 kommenden Weltmarktführer auf Platz 67 aufgeführt worden.

Dieses renommierte Ranking führt Wirtschaftsprofessor Bernd Venohr gemeinsam mit dem Handelsblatt durch. Kriterien für diese Auszeichnung sind, dass das jeweilige Unternehmen in seiner Branche weltweit zu den Top 3 zählt oder führend in Europa ist. Der Umsatz muss im Jahr 2006 unter 50 Mio. Euro gelegen haben und von dann bis 2008 um durchschnittlich mindestens 7,5 Prozent im Jahr zugelegt haben.

L+B ist seit mehr als 40 Jahren ein international tätiger Spezialist im Bereich der Automatisierungstechnik; im Ranking wurde das Oberhausener Unternehmen als Weltmarktführer für Einbausensoren für Hochgeschwindigkeitsspindeln gelistet.

► Infos: [www.lenord.de](http://www.lenord.de)